

„Ächte Ärzte, falsche Schwestern“

Historische Revue in der Loisachhalle begeistert Publikum

Wolfratshausen – Erst wenige Stunden vor Beginn der Historischen Revue konnte das vom Historischen Verein Wolfratshausen herausgegebene Buch „Ärzte, Hexen, Handaufleger. Medizingeschichte im Isar- und Loisachtal“ aus der Druckerei abgeholt werden. Was die Leser erwartet, zeigte das dreistündige Showprogramm in der Loisachhalle. Musikalische Einlagen des Kinderchors, der „Ächten Ärzten“, der Waldramer Sängerinnen und der „Falschen Schwestern“ rundeten den kurzweiligen Abend ab.

Der Kinderchor der Wolfratshausener Musikschule hatte die Ehre, den Abend mit zwei Kinderliedern zu eröffnen. Für die eigentliche Begrüßung des Publikums schlüpften die Vorsitzenden des Historischen Vereins in grüne Arztkittel und enthüllten feierlich die unter einem Operationstuch liegenden druckfrischen Exemplare des Medizingeschichte-Buchs. Der ehemalige Wolfratshausener Kulturreferent Ludwig Gollwitzer brillierte danach in der Rolle des königlichen Gerichtsarztes Dr. Matthias Heilmair, der 1862 in seinem Physikatsbericht ein wenig schmeichelhaftes Urteil über die Wolfratshausener Bevölkerung fällte: „Die Geistesentwicklung geht langsamen Schrittes, eine Folge ihrer natürlichen Trägheit, es fehlt jedoch nicht an den nötigen geistigen Anlagen“. Neugierig auf die Geschichte des 1851 geborenen „Kohlrabi-Apostels“ Karl Diefenbach machte anschließend Anja Brandstätter. Der Maler, Nudist und Vegetarier lebte zeitweise in Höllriegelskreuth und initiierte dort eine Lebensreformbewegung. Übereifrige Polizisten zeigten ihn an, weil sie seine Kinder nackt im Garten herumlaufen

sahen. So kam es am Wolfratshausener Gericht zu Deutschlands erstem Nudistenprozess. Die passende musikalische Untermalung lieferten darauf die von den „Ächten Ärzten“ vorgetragene Opernarie „Wenn du fein brav bist ...“.

Welch enorme Bedeutung ein heute eher unauffälliges Mietshaus an der Sauerlacher Straße 15 für die Loisachstadt hatte, legte Kalja Voss dar. Das 1824 fertiggestellte „Alte Krankenhaus“ steht seit dem Jahr 1972 auf der Bayerischen Denkmalliste und

könnte in Zukunft im Verbund mit einem Ärztebau oder als einer von vielen möglichen Standorten des Stadtarchivs aufgewertet werden. Nachdem kranke Patienten von 1915 bis 1965 im Neuen Krankenhaus an der Gebhardtstraße untergebracht wurden, kam es 1966 schließlich zur Eröffnung der Kreisklinik. Der heute 92-jährige Max Platiel, Sohn des Wolfratshausener Landsarztes Josef Platiel erinnert sich noch genau an diese Zeit und berichtete über Hausbesuche seines Vaters, der

Anfang des 20. Jahrhunderts noch mit Pferd und Kutsche zu seinen Patienten fuhr.

Bis zu den 1960er-Jahren waren auch Hausgeburten nichts Ungewöhnliches. Da die Mütter damals 360 Mark für eine Krankenhausentbindung zahlen mussten, nahmen sie die Dienste von Hebammen wie Anna Huber in Anspruch. Die heute 84-jährige Geburtshelferin gab am Freitagabend Einblicke in ihren über sechzig Jahre alten Hebammenkoffer. Über 7.000 Kinder brachte sie zur Welt. Ihr Erfolgsgeheimnis: „Zeit und Geduld sind wichtig. Nichts ist schlimmer im Hebammenberuf als Hudelei oder das Bestreben schnell fertig zu werden“, verriet Huber auf Nachfrage von Bernhard Reisner. In einer weiteren Showeinlage lehnte der zweite Vorsitzende des Historischen Vereins das Angebot von Zahnarzt Peter Schweiger ab, sich der Behandlung einer Fußtritt-Bohrmaschine aus dem Jahr 1910 zu unterziehen. Schweigers Vater Max benutzte das Gerät damals in seiner Praxis im Wolfratshausener Besenbräu. Berichte von Paul Brauner über die Geschichte des Friedhofs im Stadtteil Nantwein, eine Lesung von Christine Noisser und Claus Steigenberger über das Wirken der Kohlheißn-Traudl von Walchstadt sowie Sybille Kraffts erschütternder Bericht über das Leben des jüdischen Kinderpsychiaters Erich Benjamin, der sich am 22. April 1943 infolge der Schikanen der Nationalsozialisten das Leben nahm, waren weitere Höhepunkte der dreistündigen Historischen Revue. Die ersten der insgesamt 2.000 Exemplare des Buches „Medizingeschichte im Isar- und Loisachtal“ fanden danach reißenden Absatz. Für 24,90 Euro ist dies nun auch im Buchhandel erhältlich. ph



Eröffneten die Historische Revue in Arztkitteln: Die Vorsitzenden des Historischen Vereins Sybille Krafft und Bernhard Reisner (oben). Während Ludwig Gollwitzer (unten, r.) in die Rolle des Gerichtsarztes Matthias Heilmair schlüpfte.

Foto: Herrmann